

Dolorell®

Mischung zum Einnehmen

Homöopathisches Arzneimittel zur Anwendung bei Erwachsenen

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie. Dieses Arzneimittel ist ohne Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, muss Dolorell® jedoch vorschriftsmäßig angewendet werden.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn sich Ihre Symptome verschlimmern oder nach einigen Tagen keine Besserung eintritt, müssen Sie auf jeden Fall einen Arzt oder Heilpraktiker aufsuchen.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist Dolorell® und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Dolorell® beachten?
3. Wie ist Dolorell® einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Dolorell® aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. WAS IST DOLORELL® UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

Dolorell® ist ein registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. Bei während der Anwendung des Arzneimittels fortdauernden Krankheitssymptomen ist medizinischer Rat einzuholen.

2. WAS MÜSSEN SIE VOR DER EINNAHME VON DOLORELL® BEACHTEN?

Dolorell® darf nicht eingenommen werden

wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegenüber einem der Wirkstoffe oder einem der sonstigen Bestandteile von Dolorell® sind.

Alkohol- und Leberkranke sollten berücksichtigen, dass das Arzneimittel 47 Vol.-% Alkohol (Ethanol) enthält. Die Alkoholmenge entspricht pro Erwachsenendosis etwa einem Drittel Teelöffel Wein.

Kinder

Zur Anwendung dieses Arzneimittels bei Kindern liegen keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vor. Es soll deshalb bei Kindern bis 12 Jahren nicht angewendet werden.

Schwangerschaft und Stillzeit

Da keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen zur Anwendung in der Schwangerschaft und Stillzeit vorliegen, sollte das Arzneimittel nur nach Rücksprache mit dem Arzt angewendet werden.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen:

Bei bestehenden Lebererkrankungen oder solchen in der Vorgeschichte, oder bei gleichzeitiger Anwendung leberschädigender Stoffe soll Dolorell® nur nach Rücksprache mit dem Arzt angewendet werden.

Bei Einnahme von Dolorell® mit anderen Arzneimitteln:

Die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels kann durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel ungünstig beeinflusst werden.

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Heilpraktiker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen bzw. vor kurzem eingenommen haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von Dolorell®:

Dieses Arzneimittel enthält 47 Vol.-% Alkohol (Ethanol).

3. WIE IST DOLORELL® EINZUNEHMEN?

Nehmen Sie Dolorell® immer wie in der Packungsbeilage beschrieben bzw. genau nach der mit Ihrem Arzt oder Heilpraktiker getroffenen Absprache ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Bitte halten Sie sich an die Anwendungsvorschriften, da Dolorell® sonst nicht richtig wirken kann!

Die Tropfen können unverdünnt oder auf einem Teelöffel mit Wasser verdünnt eingenommen und einige Zeit im Mund belassen werden, bevor sie geschluckt werden. Die Einnahme ist unabhängig von den Mahlzeiten. Zur korrekten Dosierung ist die Flasche beim Tropfen schräg in einem Winkel von etwa 45° zu halten.



Gebrauchsinformation Dolorell® – Fortsetzung

Wie lange sollten Sie Dolorell® einnehmen?

Die Wirkungsdauer einer Arzneimittelgabe kann individuell verschieden sein. Wenden Sie sich daher bei Fragen zur Dauer der Anwendung an Ihren Arzt oder Heilpraktiker. Halten Sie sich auch dann an die Anwendungsvorschriften, wenn Sie sich bereits nach kürzerer Zeit besser fühlen. Auch homöopathische Medikamente sollten ohne ärztlichen Rat nicht über längere Zeit angewendet werden.

Wenn Sie eine größere Menge Dolorell® eingenommen haben, als Sie sollten

Von den homöopathischen Bestandteilen sind keine Vergiftungserscheinungen zu erwarten. Bei Einnahme von sehr großen Mengen ist jedoch der Alkoholgehalt zu berücksichtigen.

Bei der Einnahme des gesamten Flascheninhalts einer 50 ml Packung werden bis zu 20 g Alkohol aufgenommen. Dies kann, insbesondere bei Kleinkindern, zu einer Alkoholvergiftung führen, die sich zunächst in Erregung, später in Krämpfen und Bewusstlosigkeit äußert; in diesem Fall besteht Lebensgefahr durch Atemlähmung, weshalb unverzüglich ein Arzt aufzusuchen ist.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

In Einzelfällen sind während der Anwendung chelidoniumhaltiger Arzneimittel (der hier verwendete Bestandteil "Sanguinaria" enthält ähnliche Alkaloide wie Chelidonium) Anstiege der Leberfunktionswerte (Transaminasen) und des Bilirubins bis hin zu einer arzneimittelbedingten Gelbsucht (medikamentös-toxische Hepatitis) beobachtet worden, die sich nach Absetzen des Präparates wieder zurückbildeten.

Hinweis: Bei der Anwendung eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Arzt befragen.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, D-53175 Bonn, Website: www.bfarm.de anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. WIE IST DOLORELL® AUFZUBEWAHREN?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton und dem Flaschenetikett angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Entsorgen Sie Arzneimittel niemals über das Abwasser (z.B. nicht über die Toilette oder das Waschbecken). Fragen Sie in Ihrer Apotheke, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei. Weitere Informationen finden Sie unter www.bfarm.de/anzneimittelentsorgung.

Aufbewahrungsbedingungen:

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

6. INHALT DER PACKUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

Was Dolorell® enthält:

10 ml enthalten an Wirkstoffen:

Argentum nitricum Dil. D6	1 ml
Digitalis purpurea Dil. D3	1 ml
Gelsemium sempervirens Dil. D4	1 ml
Iris versicolor Dil. D4	1 ml
Sanguinaria canadensis Dil. D4	1 ml
Strychnos ignatii Dil. D3	1 ml

Sonstiger Bestandteil: Ethanol 43% (m/m)

Wie Dolorell® aussieht und Inhalt der Packung:

Tropfflasche aus Braunglas mit einer klaren, farblosen Flüssigkeit

Originalpackung mit 50 ml (N1) Mischung

Pharmazeutischer Unternehmer

SANORELL PHARMA GmbH

Sommerhalde 21 · 72184 Eutingen im Gäu

Hersteller:

Sanorell Pharma GmbH

Hurststraße 31 · 77815 Bühl/Baden

Tel. 0722393 37-00 · Fax 0722393 37-50 · www.sanorell.de · info@sanorell.de

Reg.-Nr.: 29362.00.00

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt im Dezember 2023 überarbeitet.

Übliche Dosierung in der Homöopathie

Falls nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene nehmen bei akuten Zuständen alle halbe bis ganze Stunde, höchstens 6 mal täglich, je 5 Tropfen ein.

Eine über 1 Woche hinausgehende Einnahme sollte nur nach Rücksprache mit einem homöopathisch erfahrenen Therapeuten erfolgen. Bei chronischen Verlaufsformen sind 1 bis 3 mal täglich 5 Tropfen einzunehmen.

Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwendung zu reduzieren.

12-2023/V-Nr.: 01

